Indomalayische Thysanopteren VI.

Von Prof. Dr. H. Priesner (Cairo).

(Mit 20 Figuren.)

(Schluß.)

Kleothrips wallacei (BUFFA).

Mecynothrips wallacei BUFFA, Redia, V, 2, p. 159, 186, Tav. VIII, fig. 17.
nec *Mecynotrips wallacei* BAGNALL.

Aus Bua-Bua (Engano Inseln) stammend und als fragliches ♀ bezeichnet. Die Abbildung zeigt ganz klar, daß es sich um ein ♂, und zwar einer *Kleothrips*-Art handelt. Die Endsegmente des Abdomens sowie 6 Glieder der Fühler fehlen. Das von Somerset in Australien erwähnte ♂, das nicht abgebildet ist, könnte vielleicht zu *Mecynothrips* gehören.

Der Abbildung nach ist das erstgenannte Stück ein kräftiges ♂, mit Schenkelendzahn und deutlichem Zähnchen an der Basis der Tibien-Innenseite, auch ist die Tibie am Ende zahnartig vorgezogen und der Innenrand hat sicherlich borstentragende Wärzchen, von denen in der Abbildung vier gezeichnet sind. Wiewohl die Art, wegen des Fehlens der Fühler und der Endsegmente des Abdomens vielleicht immer fraglich bleiben wird, so ist doch sicher, daß sie erstens ein *Kleothrips* ist, zweitens mit keiner der hier beschriebenen Arten übereinstimmt, denn *Kleothrips agama*, der wohl am nächsten steht, hat kein Basalzähnchen der Vordertibien!

Kleothrips agama sp. n.

(Fig. 14 und 20.)

Ich habe eine große Serie dieser Art vor mir, die deutlich lehrt, daß genau wie bei *Elaphrothrips* gynäcoide und ödymere ♂♂-Formen auftreten und auch bei anderen Arten, wenn nicht allen, zu erwarten sind. Diese beiden Formen sind voneinander stark verschieden.

♂ (Type): Schwarz, Borsten am Körper licht, mit Ausnahme der Ao-Borsten und Po-Borsten und derer am 9. Segment und am Tubus. Das 3.—5. Fühlerglied hellgelb, das 3. an der Keule, das 4. etwa im Enddrittel oder mehr, das 5. in den distalen zwei Fünfteln dunkel, das 6. Glied im basalen Drittel hellgelb, das 4. Glied oder auch das 5. meist mit einer leichten, verschwommenen Verdunkelung in der Mitte des lichten Basalteiles. Vordertibien in der basalen Ausbuchtung und am Ende samt Vordertarsen gelblich, übrigens braun, jedenfalls die Ränder sehr breit dunkel. Alle Tarsenenden schwarz. Mittel- und Hinterschenkel schwarz, Mittel- und Hintertibien an der Basis mit gelbem Ring, die mittleren etwa in den zwei Endfünfteln und die hinteren in der Endhälfte hellgelb, Mittel- und Hintertarsen gelb. Flügel licht, mit sehr schwachem gelben Längsstreif, die Endhälfte mit mehr weniger gebräunten Rändern.

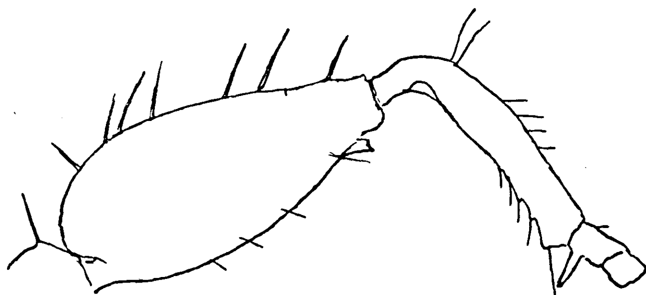


Fig. 14. — *Kleothrips agama* sp. n. — ♂ Type.

Kopf (des ödymeren Tieres) 1.09 mm lang (ohne Gipfel 986 μ), an den Augen 315, an der engsten Stelle 216, hinten 286 μ breit. Kopfgipfel 273 μ lang, an der Basis 133, am Ende 173 μ breit. Vorderer Ocellus vom Kopfgipfelvorderrand 147, vom Augenvorderrand 130 μ abstehend. Augenlänge 190 μ. Wangen mit drei hyalinen Stacheln jederseits, von denen der erste (Länge 87 μ), nahe hinter den Augen, etwas vor der engsten Stelle sich befindet; die Stellung des mittleren Stachels unregelmäßig. Fühlerlänge 1.757 mm. Fühlergliederlängen(-breiten) vom 3. Gliede an: 450 (62), 380 (66), 311, 225, 104, 90 μ. Prothorax 345—363 μ lang, ohne Coxen 536 μ breit, die Vordereckenborste etwa 120, die Hintereckenborste 138—156 μ lang, Coxenborste 118 μ. Vorderschenkel

stark verdickt, 900 μ lang, 415 μ breit, vor dem Ende mit einem schrägen, parallelseitigen, am Ende schräg gestutzten oder etwas ausgerandeten Zahn, Vorderschienen kräftig, an der Basis stark gebogen, die Innenränder nahe der Basis ohne Spur eines Zähnchens, Tibien wohl aber vor dem Ende stumpf beulenartig vorgezogen, mit Borste, Innenrand von der Mitte zur Spitze mit 3—4 Wärzchen, die je eine fast anliegende Borste tragen. Vordertarsen mit mäßig langem, fast parallelseitigem oder außen etwas gebogenem Zahn. Tarsen außen fast gerade. Vorderschenkel außen mit hellen Stachelborsten besetzt, innen kaum behaart. Mesothorax 752, Metathorax 780 μ breit. Borsten

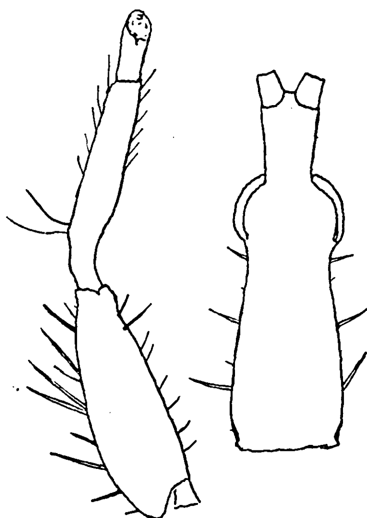


Fig. 20. — *Kleothrips agama* sp. n. ♀ Type.

an der Flügelbasis dünn, haarartig, b. 3 etwa 240 μ lang. Schaltwimpern 60—62. Tubus 760 μ lang, Basis 149, Spitze 95 μ breit. Borsten am 9. Segment 502—520 μ. Terminalborsten 554 μ. — Körperlänge (stark gedehnt): 10—10.5 mm.

Ich besitze noch stärker gebaute Stücke mit einer Kopflänge von 1.12 mm und Schenkeldicke von 450 μ. Von besonderem Interesse sind aber die schwachen ♂♂. Ich gebe hier die Maße des schwächsten Stückes an. In der Färbung stimmen sie mit den kräftigen Stücken überein (unausgefärbte Tiere sind natürlich rötlichbraun).

Kopf 882 (ohne Gipfel 675) μ lang, an den Augen 268, an der engsten Stelle 187, hinten 268 μ breit. Kopfgipfel 208 μ lang, am Grunde 113, am Ende 138—142 μ breit. Der vordere Ocellus vom Kopfgipfelrand aber 113 μ entfernt, also in anderer Lage als beim starken ♂. Augenlänge 156 μ. Fühlerlänge 1.38 mm. Gliederlängen vom 3. Gliede an: 324 (55), 298 (53), 242, ?, 87 μ. Drei bis vier Kopfstacheln vorhanden, Länge 70 μ. Prothorax 260 μ lang, ohne Coxen 476 μ breit, Vordereckenborsten kurz, 52—60 μ, Hintereckenborsten nicht mehr als 114—120, Coxenborsten 87 μ. Vorderschenkel nur 623 μ lang und 225 μ dick, das Zähnchen innen vor dem Ende klein, die Höckerchen des Vordertibien-Innenrandes sehr schwach, der Höcker vor dem Ende nur stumpf, wenig vorgezogen, der Vordertarsenzahn klein, spitzig, schräg nach vorn gerichtet und nicht senkrecht abstehend. Pterothorax etwa 675 μ breit. B. 3 der Blügelbasis nur 120 μ lang. Schaltwimpern auf beiden Seiten 44. Tubus 570 (164, Sp. 87) μ lang (breit). Borsten am 9. Segment 605—640 μ. — Das sehr stark gedehnte Stück hat eine Länge von 6.5 mm.

♀: Färbung wie beim ♂, nur die Vordertibien dunkler, nur an der Basis und Spitze gelblich. Das 6. Fühlerglied ist also im Grunddrittel gelblich.

Maße der Type: Kopf 950 (ohne Gipfel 727) μ lang, an den Augen 298, an der schmalsten Stelle 216, hinten 294 μ breit. Kopfgipfel 225 μ lang, am Grunde 126, am Ende 156 μ breit. Augenlänge 182 μ. Zwei bis drei helle längere Kopfstacheln vorhanden, längster 70 μ. Fühlerlänge 1.52 mm. Gliederlängen(-breiten) vom 3. Gliede an: 372 (57), 320 (59), 268, 199, 104, 97 μ. Prothorax 310 μ lang, 535 μ breit, Vordereckenborsten 87, Hintereckenborsten 155, Coxenborsten 104—113 μ. Vorderschenkeldicke etwa 208 μ. Die mittlere, äußere, kräftige Dornborste der Vorderschenkel etwa 175 μ (bei kräftigen Stücken). Vordertibien und Tarsen einfach. Pterothorax 780 μ breit. Schaltwimpern 44—56. Borsten am 9. Segment 657—692 μ lang. Tubus 848 (B. 156, Sp. 100) μ lang (breit). Analborsten etwa bloß 520 μ. — Körperlänge (stark gedehnt) 8.5 mm.

Bei sehr kleinen ♀♀ (der Unterschied in der Größe ist nicht so stark ausgeprägt wie beim ♂) ist der Kopf nur 770 μ lang, an den Augen und hinten 260 μ breit, an der engsten Stelle 182 μ. Der Kopfgipfel ist 173 μ lang, an der Basis 109 μ breit. Die Schenkel haben eine Dicke von nur 147 μ.

Fundorte: ♂♂♀♀, Karimon, Djawa, V. 1926, leg. DAMMERMAN, Nr. 10; 1 ♀, Doerian, Riouw-Archipel, 12. XI. 1923, aus trockenen Blättern (leg. Soerijat); 1 ♂, Sinabang, Simalur, Feber 1913, leg. E. JACOBSON, 14/66.

Kleothrips goliath sp. n.

(Fig. 15.)

Von dieser Art liegen mir nur sehr kräftige ♂♂ und ♀♀ vor, das gynäcoide ♂ ist mir nicht bekannt.

♂: Schwarz, Vordertibien graubraun, innen, an der basalen Ausrandung gelblich, ebenso am äußersten Ende. Vordertarsen samt Zahn gelblichbraun, Ende dunkel. Beinfärbung ähnlich

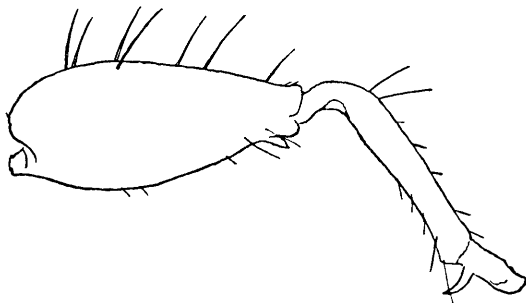


Fig. 15. — *Kleothrips goliath* sp. n. — ♂ Type.

wie bei *agama*, nur mehr bräunlichgelb, statt gelb. Ebenso ähnlich ist die Flügeltrübung, aber der Längsstreif ist deutlich braun getrübt, während die Färbung in der Endhälfte des Flügels schwach ist. Fühler vom 5. Glied an schwarz, das 5. selten in der Mitte leicht aufgehellt, das 4. Glied ist dunkel, mit einer ringförmigen Aufhellung distal vom ersten Borstenwirtel, das 3. Glied hat dunkle Keule, ist sonst trüb gelb, nur die äußerste Basis und der Raum zwischen dem proximalen Borstenwirtel und der Keule hellgelb. Ao-Borsten ganz dunkel.

Kopf sehr schlank, 1.315 mm (ohne Gipfel 952 μ) lang, an den Augen 350, an der engsten Stelle 234, hinten 294 μ breit. Gipfel 355 μ lang, an der Basis 145—147, am Ende 208 μ breit. Die Ao-Borsten näher der Basis als dem Ende des Kopfgipfels eingelenkt, sehr lang, etwas vor dem vorderen Ocellus gelegen, nicht in gleicher

Linie mit ihm. Es sind vier lange, helle Kopfstacheln und einige sehr kleine vorhanden, die längste 104—113 μ lang. Fühlergliederlängen vom 3. an: 520, 415, 311, ?? (gesenkt). Prothorax etwa 400 lang, ohne Coxen 606 μ breit. Vordereckenborsten hell, vielleicht 104 μ lang, auf den sehr stumpfen Vorderwinkeln sitzend. Hintereckenborsten 175 μ, hell, Coxenborsten 138 μ. Vorderschenkel stark verdickt, 1.125 mm lang, 484 μ breit, innen vor dem Ende mit einem Zahn, wie bei *gigans*, Vordertibien ohne Basalzahn, wie bei *agama*, die borstentragenden Höckerchen am Innenrande der Tibie (gegen die Spitze hin) sehr undeutlich, der Endhöcker sehr stumpf, der Vordertarsenzahn stark gekrümmt. Pterothorax 917 μ breit. Dritte Flügelbasalborste dunkel, die ersten nicht sichtbar. Schaltwimpernzahl 61—70. Das 9. Segment ist vom Grunde an gegen das Ende erweitert, dann gerundet und vor dem Ende stark verengt. Tubus eingezogen, Länge nicht meßbar, vielleicht 865 μ. Borsten am 9. Segment, b. 1: 657, b. 2: 570 μ, die Analborsten 658 μ lang. — Körperlänge (normale Streckung): 10 mm. Ein zweites, gedehntes Stück mißt 11.5 mm und hat eine leichte Aufhellung der Mitte des 5. Fühlergliedes, stimmt sonst mit obigem überein.

♀: Dieses hielt ich anfangs für eine besondere Art, da die Fühler deutlich lichter gefärbt sind, indem auch das 5. Glied eine deutliche gelbe, ringförmige Aufhellung proximal von der Keule erkennen läßt. So ist zu erwarten, daß auch die noch unbekannten gynaecoiden ♂♂ hellere Fühler haben, als die oben beschriebenen ödymeren. Sonst stimmt das ♀ in der Färbung mit dem ♂ überein. Von den ♀♀ der anderen Arten ist dieses durch die kürzeren Borsten am 9. Segment und die auffallende Fühlerfärbung (gelb geringeltes 3.—5. Glied) zu unterscheiden.

Kopf 934 (ohne Gipfel 780) μ lang, an den Augen 303, an der schmalsten Stelle 218, hinten 294 μ breit. Kopfgipfel 250 μ lang, 135 μ breit, Endbreite 150 μ. Ao-Borsten sehr lang, dunkel, Po-Borsten etwas kürzer, dünner und lichter. Augenlänge 182 μ. Der erste Kopfstachel dem Hinterrande der Augen nahe (43 μ), 87 μ lang, der basale 105 μ; im ganzen sind 3 Dornen und ein Paar sehr kleiner vorhanden. Fühlergliederlängen(-breiten) vom 3. Gliede 372 (56), 311 (56), 250, 190, 104, 95—104 μ. Prothorax 294—310 μ lang, ohne Coxen 485 μ breit, Vorderecken mit sehr kleinen (etwa 70 μ), hinter diesen mit viel längeren (120—130 μ) hellen Borsten, Hintereckenborsten 138—156 μ. Vorderschenkel wenig verdickt,

außen spärlich mit sehr langen (bis 155 μ), hellen Borsten. Vordertibien und Tarsen einfach. Mesothorax 779, Metathorax 796 μ breit. Von den Flügelbasalborsten (173, 190, 225—242) sind die beiden letzten bräunlich. Schaltwimpern 45—56. Tubus 813 (B. 164, Sp. 78) μ lang (breit). Borsten am 9. Segment 640—692 μ lang. Analborsten 485 μ. — Körperlänge (gedehnt) zirka 9 mm.

Kleothrips hardyi PRIESNER.

PRIESNER, Sitzgsber. Akad. Wiss. Wien, 137, H. 9, 1928, p. 657, fig. 5.

Die Art ist durch die Fühlerfärbung (drittes Glied dunkelbraun, gegen das Ende schwarz, 4. Glied von gelb über braun in schwarz übergehend, so daß also ungefähr die Basalhälfte hell, die übrige dunkel ist, das 5. Glied etwas mehr als im basalen Drittel hell; überdies hat das 4. und 5. Fühlerglied einen schwarzen Basalrand (cf. *Elaphrothrips hystrix* BGN. und folgende Art) ausgezeichnet. Zwischen den drei starken Kopfstacheln sind noch einige kleinere eingeschaltet, die bei den meisten Arten ganz unscheinbar sind, aber bei *Akleothrips* deutlich, hier ebenso und natürlich hell wie die anderen. Die Vordereckenborste des Prothorax ist 120, die dahinter gelegene Borste mindestens 156 μ lang, die Hintereckenborste mindestens 225 μ lang. Die Flügel sind wie bei *Akleothrips* in der Endhälfte gleichmäßig getrübt, nicht nur an den Rändern und sind sehr breit (260 μ). Die Borsten am 9. Segment sind länger als der Tubus. Terminalborsten ganz schwarz und sehr lang (780—830 μ).

Fundort: Australien, Brisbane.

Es ist möglich, daß diese Art in das Subgenus *Akleothrips* gehört, wir müssen aber, um sicher zu sein, die Entdeckung des ♂ abwarten.

Kleothrips lacerta sp. n.

Von dieser Art liegt mir leider nur eine Serie ♀♀ vor, die miteinander völlig übereinstimmen.

♀: Schwarzbraun. Vordertibien nur innen an der Basis und an der äußersten Spitze licht. Vordertarsen gelblich, Endhälfte dunkel; Mitteltibien am Ende wenig aufgehellt, Mitteltarsen nicht rein gelb, deutlich bräunlich getrübt, ebenso die Hintertarsen; Hintertibien mit graugelbem Basalring und solcher Endhälfte. Das 3. Fühlerglied hellgelb mit dunkler Keule, das 4. Glied nicht

mehr rein hellgelb, Keule dunkel, das 5. und 6. Glied bräunlich, die Endhälfte, bezw. die letzten zwei Drittel ganz dunkel; das 4. und 5. Glied an der Basis wie bei *hardyi* mit schwarzer Randlinie; bei einem einzigen Stück mit unausgefärbten Fühlern ist das 4. und 5. Glied trüb gelblich, auch hier sind die schwarzen Basallinien zu sehen. Flügel mit dunklerem Längsstreif und in der ganzen Endhälfte, ähnlich wie bei *hardyi* getrübt.

Kopf 1.073 mm (ohne Gipfel 813) lang, an den Augen 303, an der engsten Stelle 234, hinten 303—310 μ breit. Kopfgipfel 263 μ lang, an der Basis 138, am Ende 173 μ breit. Vorderer Ocellus von der Spitze des Gipfels 147, von der Basis 120 μ entfernt. Ao-Borsten an den Seiten des 1. Ocellus. Augenlänge 190 μ. Der erste Lateraldorn 78—87 μ weit, also ziemlich weit, von den Augen abgerückt, es sind 4—6 Lateraldorne vorhanden. Fühlergliederlängen(-breiten) vom 3. Gliede an: 415 (55), 320 (56), 286, 173, 104, 104 μ. Prothorax 330 μ lang, 536 μ breit, Vordereckenborsten sehr lang, 175 μ, laterale nicht gut sichtbar, Hintereckenborsten 208—225 μ lang. Vorderschenkeldicke 216 μ, Außenrand mit sehr langen (die mittlere etwa 210—240 μ), hellen Borsten, innen vor dem Ende mit 1—3 etwa 120 μ langen Borsten und einem kurzen (43—52 μ), auf einem Höcker sitzenden Dörnchen. Vordertibien innen mit unscheinbaren Wärzchen, Vordertarsen einfach. Pterothorax 848—865 μ breit. Die dritte Flügelbasalborste etwa 242 μ. Schaltwimpernzahl 43—51. Das 9. Segment ungefähr 295 μ lang. Tubus 813 (B. 156, Sp. 87) μ lang (breit). Borsten 1.2 des 9. Segmentes 780 μ. Analborsten 623 μ. — Körperlänge (gedehnt) 6.5—7.5 mm.

Mit *hardyi* am nächsten verwandt, aber durch die im Verhältnis zum Tubus kürzeren Borsten am 9. Segment, die kürzeren Analborsten und das helle dritte Fühlerglied sicherlich spezifisch verschieden.

Fundort: Nordost-Sumba, Kambera, III. 1925, leg. DAMMERMAN, Nr. 6.

Subgenus **Synkleothrips** nov.

Vorderschenkel des ♂ schwach verdickt, ohne Spur von Zähnen. ♀ wahrscheinlich wie bei folgender Untergattung.

Kleothrips (Synkleothrips) innocens sp. n.

(Fig. 16.)

♂: Schwarz, die Vordertibien nur innen an der Basis licht, Ende nicht deutlich aufgehellt. Vordertarsen mit Ausnahme der Endhälfte gelblich, etwas getrübt, Mitteltibien ziemlich dunkel, am Ende wenig aufgehellt, Hintertibien innen an der Basis licht, in der Endhälfte graubraun. Mittel- und Hintertarsen an der Basis gelblich, sonst getrübt, Stabplatte schwarz. Flügel licht, mit hellgrauer Längsader, die Endhälfte des Flügels schwach, aber deutlich, gleichmäßig der ganzen Breite nach getrübt. 3. Fühlerglied hellgelb, Keule schwärzlich, 4. Glied braungelb (nicht hellgelb), Enddrittel dunkel, 5. Glied in der Basalhälfte gelblich-graubraun, Endhälfte dunkel, 6. Glied an der Basis wenig auf-

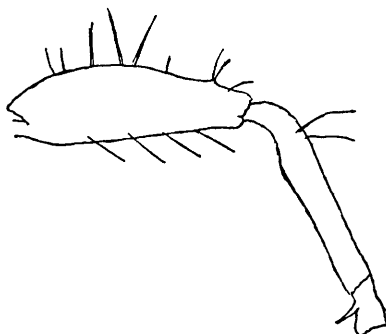


Fig. 16. — *Kleothrips (Synkleothrips) innocens* sp. n. — ♂ Type.

gehellt, fast ganz dunkel. Das 4. und 5. Fühlerglied wie bei *hardyi* und *lacerta* mit schmalem, dunklem Basalrand. Ao-Borsten dunkel. Borsten am 9. Segment bräunlich, Analborsten schwarz.

Kopf 1.01 mm (ohne Gipfel 760 μ) lang, an den Augen 268, an der engsten Stelle 194, hinten 260 μ breit. Kopfgipfel 247 μ lang, an der Basis 120, am Ende 142 μ breit. Augenlänge lateral 165 μ. Kopfstacheln im ganzen 7—8, der erste, längste, 104 μ, von den Augen 70 μ abstehend. Fühlergliederlängen(-breiten) vom 3. Gliede an: 380 (53), 311 (53), 263, 156, 104, 95 μ. Prothorax etwa 277 μ lang, ohne Coxen nur 268 μ breit. Vorderschenkel schwach verdickt, 640 μ lang, 208 μ breit, innen ohne Spur eines Zahnes, nur mit einigen hellen Dornbörstchen, außen spärlich und unregelmäßig mit hellen Borsten, die längste, mittlere

174 μ. Vordertibien ganz einfach, auch ohne Höcker. Vordertarsenzahn wenig groß, dünn. Vordereckenborsten lang, etwa 120—130 μ, Hintereckenborsten nicht meßbar, Coxenborsten 95 μ. Meso- und Metathorax 623—640 μ breit, Vorderecken des ersteren scharf. Flügelbreite 194 μ, Flügelbasalborste 3: 156 μ. Schaltwimpernzahl 38—39. Tubus etwa 606 (B. 130, Sp. 70) μ lang (breit). Borste 2 des 9. Segmentes 606, Analborsten etwa 520 μ lang. — Körperlänge (gedehnt): 6.7 mm.

♀ unbekannt.

Fundort: Nordwest-Sumba, Laora, 100 m, IV. 1925, leg. DAMMERMAN, Nr. 89.

Subgenus **Akleothrips** nov.

Vorderschenkel des ♂ mehr weniger verdickt, innen vor der Mitte mit einem geraden, spitzigen Zahn, vor dem Ende mit dem gewöhnlichen schrägen Zahn wie beim Subgenus *Kleothrips* s. str. Beim ♀ hat der Kopf zahlreichere Stacheln als bei *Kleothrips* s. str., das 3. und 4. Fühlerglied hat dunkle Basallinie. Die Flügel sind in der ganzen Endhälfte gleichmäßig mehr oder weniger stark getrübt, nicht nur an deren Rändern.

Typ. Subgen. *Kleothrips karimonensis* sp. n.; die Arten *Kleothrips hardyi* und *Kleothrips lacerta* könnten vielleicht hierher gehören, doch sind die betreffenden ♂♂ noch nicht bekannt.

Kleothrips (Akleothrips) karimonensis sp. n.

(Fig. 17.)

Diese Art hat im männlichen Geschlechte einen Zahn vor dem Ende der Vorderschenkel, ähnlich wie bei *Kleothris* s. str., dieser Zahn aber am Ende nicht ausgerandet, ferner außerdem einen meist sehr langen, geraden, spitzigen Zahn, innen, etwa am Ende des ersten Drittels des Vorderschenkels.

♂: Schwarz, Vordertibien braungelb, innen an der Basis hellgelb, die Ränder innen und außen der ganzen Tibienlänge nach gebräunt, Vordertarsen samt Zahn hellgelb, Ende getrübt, Platte schwarz. Mitteltibien mit gelblichem Basalring und gelblicher Endhälfte, Hintertibien ebenso oder fast mehr als die Hälfte hellgelb. Mittel- und Hintertarsen gelb, gegen das Ende braun getrübt, Platte dunkel. Alle Körperborsten hyalin, auch die beiden Po-Borsten-Paare, nur die Ao-Borsten dunkel, ebenso die Borsten

am 9. Segment (getrübt), die Analborsten ganz schwarz. Je zwei Borsten am 3. und 4. Fühlerglied schwärzlich. Flügel mit deutlich dunklem Längsstreif, die Endhälfte über die ganze Fläche, also gleichmäßig getrübt, so auch die Hinterflügel mit getrübter Endhälfte. Fühlerglied 3 hellgelb, Keule getrübt, Glied 4 gelb, mit feinem schwarzen Basalrand, das distale Drittel dunkel, 5. Glied zur Hälfte gelb, zur Hälfte dunkel, gleichfalls mit dunklem Basalstrich, 6. Glied im Grunddrittel hellgelb, mit sehr zartem dunklen Basalrand.

Kopf 1.1 mm (ohne Gipfel 848 μ) lang, an den Augen 297, an der engsten Stelle 211, hinten 294 μ breit. Kopfgipfel 263 μ lang, an der Basis 130, an der Spitze 173 μ breit. Der vordere Ocellus vom Augenrande etwa 113, vom Kopfgipfelrande etwa



Fig. 17. — *Kleothrips (Akleothrips) karimonensis* sp. n. ♂ Type.

156 μ abstehend; die Ao-Borsten an den Seiten des, und etwas hinter dem ersten Ocellus gelegen. Augenlänge etwa 190 μ. Der erste Kopfseiten-Stachel etwa 88 μ vom Augenhinterrande entfernt, gut 105 μ lang; es sind 4—7 solche Stacheln vorhanden, die auf deutlichen Höckern sitzen. Fühler etwa 1.57 mm lang. Fühlergliederlängen(-breiten) vom 3. Gliede an: 415 (55), 329 (59), 286, 173, 104, 87 μ. Prothorax genau 363 μ lang und ohne Coxen 484—502 μ breit, seine Vordereckenborsten auf deutlichen, fast rechtwinkeligen Höckern sitzend, 105 μ lang, Hintereckenborsten mindestens 156 μ, Coxenborsten nur 88—104 μ lang. Vorderschenkel stark verdickt, innen am Ende des ersten Drittels mit dem erwähnten, spitzigen, schmalen, schwarzen Zahn, der bei der Type eine Länge von 113 μ hat. Innenrand mit ganz wenigen Stacheln, außen sind die Schenkel mit spärlichen, langen, hyalinen

Stachelborsten besetzt, die längste liegt distal der Mitte und mißt etwa 209 μ. Schenkellänge 848 μ, Dicke 390 μ. An der Innenseite vor dem Ende haben die Vorderschenkel einen schwarzen kurzen Zahn, der innen konvex, außen gerade ist. Vorderschienen ohne Basalzahn, am Ende aber spitz aus- und etwas vorgezogen, das Ende mit der Basis des Tarsenzahnes durch eine weiße Haut verbunden; Innenrand der Vorderschienen gegen das Ende mit wenigen, obsoleten Höckerchen. Vordertarsenzahn lang, dünn, spitzig, gerade. Meso- und Metathorax etwa 744 μ breit. Borsten an der Flügelbasis 125, 155, 185 μ lang. Schaltwimpern 48—52. Das 8. Segment des Abdomens 536 μ lang, an der Basis 310 μ breit, das 9. etwa 310 μ lang, vor der Spitze 215 μ breit. Tubus vermutlich 570 μ lang, am Grunde 130, am Ende 87 μ breit. Borsten am 9. Segment 570—605 μ lang, Analborsten ebenso lang. — Körperlänge (stark gedehnt): 8.5 mm.

Ein anderes ♂ derselben Kopflänge (1.1 mm), hat eine Tubuslänge von 727 μ. Die Tubuslänge scheint also zu variieren. Es gibt schwächere ♂♂, bei denen die Vorderschenkel nur 260 μ dick sind. Bei einem Stück ist der Basalzahn nicht länger als der Zahn an der Spitze der Vorderschenkel, das Exemplar hat nur 44 Schaltwimpern, die Kopflänge ist 986 μ, Breite an den Augen 277 μ, Tubuslänge 554 μ; damit solche Stücke nicht als andere Art mißdeutet werden, bezeichne ich sie als f. **parvidens** nov.

♀: Färbung wie beim ♂, Fühler genau so, aber die lichten Stellen an den Fühlern ausgesprochen hellgelb. Die Vordertibien sind dunkelbraun, an der Basis und am Ende gelbbraun, sonst alles wie beim ♂.

Kopf 1 mm lang, ohne Gipfel 760 μ, an den Augen 290, an der engsten Stelle 216, hinten 303 μ breit. Kopfgipfel 242 μ lang, am Grunde 138, am Ende 163 μ breit. Augenlänge 182 μ. Kopfstacheln 5—6 vorhanden, der erste etwa 105 μ lang, 61—69 μ vom Hinterrande der Augen abstehend. Fühler 1.5 mm lang, Fühlergliederlängen(-breiten) vom 3. Gliede an: 380 (53), 311 (56), 277, 173, 104, 95 μ. Prothorax 320 μ lang, ohne Coxen 500 μ breit, Vordereckenborsten etwa 138, Hintereckenborsten mindestens 174 μ lang, es stehen jederseits 2 Borsten dicht nebeneinander, vielleicht monströse Verdoppelung. Vorderschenkel etwa 657 μ lang und 208 μ dick, die langen Borsten der Außenseite (Mitte) 210 μ lang. Vordertibien einfach und wie die Tarsen ohne Zahnbildungen oder Höcker. Borste 3 der Flügelbasis 210 μ lang.

Mesothorax 780, Metathorax 795 μ breit. Schaltwimpernzahl 52. 9. Segment etwa 295 μ lang, an der Basis 268 μ breit, Seiten schwach konkav. Tubus 744 (B. 156, Sp. 87) μ lang (breit). Borsten 1.2 des 9. Segmentes 760, bezw. 795 μ lang, Analborsten messen etwa 605 μ. — Körperlänge (gedehnt): 8.5 mm.

Ich sah nur ein einziges ♀.

Fundort: Karimon Djava, V. 1926, DAMMERMAN, Nr. 10; zusammen mit *Kleothrips agama* PR.

4. Mecynothrips, Bagnall.

Mecynothrips bagnalli sp. n.

(Fig. 18 und 19.)

♂: Sehr ähnlich dem *Mec. wallacei*, aber schon durch den Besitz eines gebogenen Zahnes nahe dem Ende des Vorderschenkels leicht zu unterscheiden.

Schwarz, das 2.—5. Abdominalsegment zeigt meist seitliche Aufhellungen vor der Mitte. Pigment reichlich vorhanden. An den Fühlern das 1., 2., 7. und 8. Glied ganz dunkel, das 3. und 4. Glied gelb, rein gelb jedoch nur das erstere an der Basis, das 3. und 4. hinter dem ersten Borstenwirtel; die Keule ist ganz dunkel, der übrige Teil blaß graugelb getrübt; das 5. Glied ist an den beiden Grunddritteln hell graugelb, am Ende ganz dunkel; das 6. ist im Grunddrittel gelblichgraubraun; bei dunklen Stücken ist das 6. Glied am Grunde nur wenig aufgehellt, das 5. Glied in den hellen Teilen gelbgrau, ebenso das 4. mit Ausnahme des gelben dritten Viertels oder Fünftels. Vordertibien gelblich, am Innen- und Außenrande stark getrübt, die Mittel- und Hintertibien gelblich, mit einem breiten schwarzen Basalring, der aber die äußerste Basis (oft mit Ausnahme des Außenrandes) gelb läßt und der etwa so viel der Tibie einnimmt, als der gelbe Distalteil beträgt. Die Tarsen sind gelblich, am Ende ganz dunkel; der Tarsenzahn ist an der Basis oft angedunkelt. Die Körperborsten sind mehr oder weniger gebräunt, gelblich sind gewöhnlich die der vorderen Abdominalsegmente, der Mittel- und Hinterschenkel, die Dornen der Kopfseiten, die Basalborsten des Vorderschenkel-Außenrandes (während die distalen ganz dunkel sind) und die Prothoraxborsten. Die langen Fühlerborsten dunkel, ebenso die Po- und Ao-Borsten. Flügel schwach getrübt, mit deutlichem, aber nicht

sehr dunklem Längsstreif, der die Hälfte der Flügellänge erreicht und an seinem Ende sich etwas gegen den Vorderrand krümmt.

Kopf ohne Gipfel 1.1—1.12 mm lang, an den Augen 315—320 μ breit. Gipfellänge 420—424 (bei einem anderen Stück 502), Breite am Grunde 138—156, am Ende 194—196 μ (bezw. 218), gut doppelt so lang als breit. Etwa in der Mitte des Kopfgipfels stehen auf deutlichen Protuberanzen die dunklen, langen Ao-Borsten, die am Ende ein helles, zartes Knöpfchen haben. Zwei

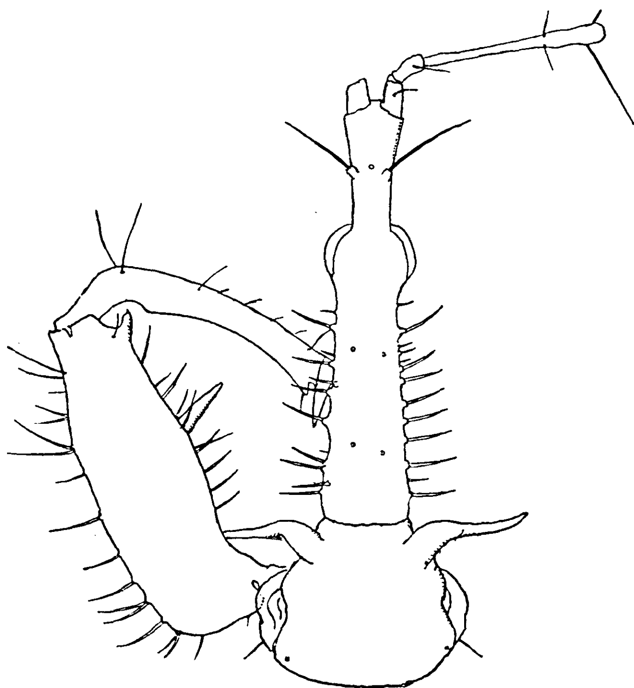


Fig. 18. — *Mecynothrips bagnalli* sp. n. ♂.

Paare Po-Borsten vorhanden, lang, das erste Paar ist von den Augen 225—260, das zweite von dem ersten 310—380 μ weit entfernt. Die gelblichen Kopfdornen können bis 175 μ lang werden, sie stehen auf groben Warzen. Zwischen den Augen, etwas hinter der Mitte steht 1 Paar Interocellarborsten, das viel kürzer ist als die anderen dunklen Dorsalborsten. Der vordere Ocellus genau zwischen den beiden Ao-Borsten. Fühler lang, dünn, 2.11 mm, nicht ganz doppelt so lang als der Kopf ohne Gipfel, 1.3—1.4 mal

so lang als der Kopf samt Fortsatz. Fühlergliederlängen(-breiten): 87, innen 121 (B. 87), 121 (69), 121 (64), 614 (62), 476 (59), 380 (50—53), 225 (36), 121 (29—31), 138 (20) μ. Ein anderes Stück: 138 (B. 95, Sp. 69), 138 (69), 727 (69—73), 528 (70), 424 (53), 260—268 (42), 126 (31), 107 (20) μ. Außer kurzen, am Beginne des letzten Drittels der Fühler stehenden, sind sehr lange, nahe dem Ende stehende Borsten an den Fühlern vorhanden, besonders lang (260—310) sind die Außenborsten des 3.—5. Gliedes. Nur das 6. Glied ist vasenförmig. Das 3.—5. Glied hat zwei, das 4. vier Sinneskegel, diese sind lang, dünn, sichelförmig gebogen; 6. und

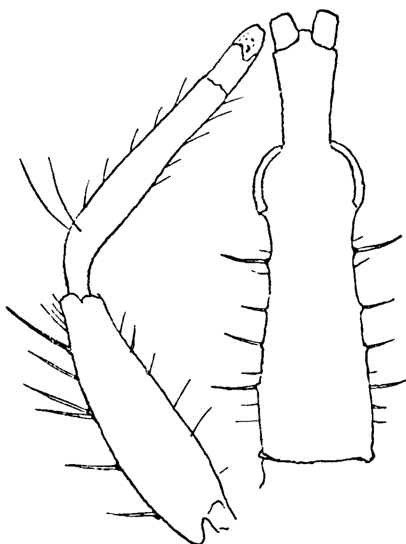


Fig. 19. — *Mecynothrips bagnalli* sp. n. — ♀ Type.

7. Glied mit je einem Sinneskegel. Prothoraxvorderecken in einen langen, geraden oder mehr weniger gebogenen Hohlzahn ausgezogen, wie bei *wallacei*, die Länge dieses Fortsatzes variiert stark, er ist auch wegen der Krümmung schwer zu messen. Prothorax 502—536 μ lang, samt Coxen 727—778 μ breit, die hyalinen Hintereckenborsten sind nicht über 174 μ lang, am Ende gerundet, die anderen Borsten klein. Prothorax hinten halbkreisförmig gerundet. Vorderschenkel stark verdickt, bei großen Stücken 1.3 mm lang, außen und innen (hier nur unten) mit gelben geknöpften Dornborsten versehen. Am Innenrande mit einer Haarborste knapp vor der Mitte, einem großen, hohlen,

geraden Zahn, der schräg nach aufwärts gerichtet ist, hinter der Mitte, ferner einem etwas nach außen gekrümmten Zahn vor der Spitze. Vordertibien innen am Grunde halbkreisförmig ausgerandet, so daß ein stumpfer Höcker gebildet wird, von diesem bis zur Spitze in flachem Bogen gerundet, Ende zahnförmig vortretend. Vordertarsen mit sehr langem, ganz geradem Zahn. Pterothorax 0.917—1 mm breit, Seiten flach gerundet oder eine Strecke fast parallel, gegen den Prothorax aber stumpfwinkelig abgeschrägt, nach hinten fast geradlinig verengt. Auch die Mittel- und Hinterschenkel hell bedornt. Mittel- und Hintertibien außen nahe der Basis mit zwei langen Borsten. Flügel gleichbreit, am Ende sehr schmal gerundet, Basalborsten 240 μ lang, Schaltwimpern 60—70. Das 7. Segment ist bei großen Stücken 813 μ lang, bei einer Breite von 362, es ist noch leicht nach hinten verengt, das 8. Segment parallelseitig oder zum Ende etwas erweitert, 900 μ lang, bei einer Endbreite von 277 μ; das 9. Segment zeigt hinter der Basis eine schwache Schnürung, es ist 330 μ lang, bei einer Endbreite von 216 μ. Tubus 623—640 μ lang. Borsten am 9. Segment länger als der Tubus, 778—813 μ, die Terminalborsten 640—690, also ungefähr so lang wie der Tubus. Bei allen Stücken ist der Tubus etwa doppelt so lang wie das 9. Segment. Tubuslänge etwa 0.55 der Kopflänge (ohne Gipfel). — Körperlänge (gedehnt): 8.5—13 mm.

Schwächere Stücke des ♂ haben kürzere Pronotumhörner, kürzere, kleinere Zähne der Vorderschenkel und nur schwach höckerigen Tibienendzahn. Solche Stücke mögen als

f. **imbecilla** nov.

festgehalten werden, damit sie nicht etwa für eine besondere Art gehalten werden. Das 3. Fühlerglied ist bei diesen Tieren nur etwa 467—485 μ lang, bei einer Endbreite von 60 μ. Kopfgipfel 329 μ lang, am Ende 170 μ breit. Kopfbreite an den Augen 286 μ, Länge ohne Fortsatz 882 μ. Schaltwimpern zirka 50.

♀: Das ♀ hat große Ähnlichkeit mit den ♀♀ der Gattung *Kleothrips*, der wichtigste Unterschied ist in der Stellung der Kopfstacheln gelegen, die an den Wangen weiter hinter den Augen beginnen, als bei *Kleothrips*.

Vom ♂ ganz wesentlich durch folgende Merkmale verschieden: Kopf ohne Fortsatz 2.6 mal so lang als an den Augen breit. Die

hellen Kopfdornen weniger zahlreich (6—7). Die Fühler haben keine sehr langen Außenborsten. Der erste Kopfdorn ist vom Hinterrande der Augen 87—95 μ weit entfernt, etwa 104—120 μ lang. Eine gelbe, etwa 200 μ lange Vordereckenborste des Prothorax vorhanden. Prothorax ohne Hörner, Hintereckenborsten 168 μ lang. Vorderschenkel nicht verdickt, außen mit bis 170—210 μ langen Borsten, ohne Zähne, Vordertibien einfach, nur am Grunde und Ende gelb, Vordertarsen ohne Zahn. Tubus 830—865 μ lang, am Grunde 165, am Ende 86 μ breit. Der Tubus demnach ungefähr so lang wie der Kopf ohne Gipfel. Weitere Maße: Kopf 865 μ, samt Gipfel 1.18 mm lang, an den Augen 311 μ breit. Kopfgipfel 320 μ lang, am Grunde 130, an der Spitze 173 μ breit. Abstand der vorderen von den hinteren Po-Borsten 210 μ. Fühlergliederlängen(-breiten): 86—95 (80), 104 (64), 502 (59), 398 (56), 324 (60), 208—216 (52), 130 (31), 95—100 (20) μ. Prothorax 433 μ lang, ohne Coxen 570 μ breit. Mesothorax 950 μ breit. — Körperlänge (gedehnt): bis 10 mm.

Kleine Stücke von einer Länge von 7.5 mm haben 780 μ langen (ohne Gipfel) und 277 μ breiten Kopf, bei einer Fortsatzlänge von 260 μ und einer Breite desselben an der Basis von 120, an der Spitze von 156 μ. Fühlergliederlängen(-breiten) vom 3. Gliede an: 415 (53), 337 (57), 260, 182, 104, 95 μ.

Ich kenne auch die Primärlarve, Vorpuppe und die Puppen; die Sekundärlarve, das für vergleichend-morphologische Zwecke wichtigste Stadium, fehlt leider. Ich behalte mir die Beschreibungen der Jugendstadien für eine vergleichende Behandlung derselben vor.

Fundort: Kei-Inseln, Tual, 6.—19. V. 1922, aus trockenen Blättern, leg. SOERIJAT.

Berichtigung.

Von Abt Leander Czerny.

In meinen „Ergänzungen zu meiner Monographie der Helomyziden IX." in dieser Zeitschrift XIV, 1935, S. 276, muß es heißen:

31. Metatarsus der p_1 des ♂ auf der Oberseite mit langen schwarzen Haaren, 7. Abdominalsegment des ♀ länger als das 6. *pilimana* Lw.

— Metatarsus der p_1 des ♂ auf der Oberseite ohne lange Haare, 7. Abdominalsegment des ♀ kaum länger als das 6. 32